**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 14 (1907)

**Heft:** 1

**Artikel:** Neue Zwirnmaschine für Leisten-Endfäden

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-627058

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

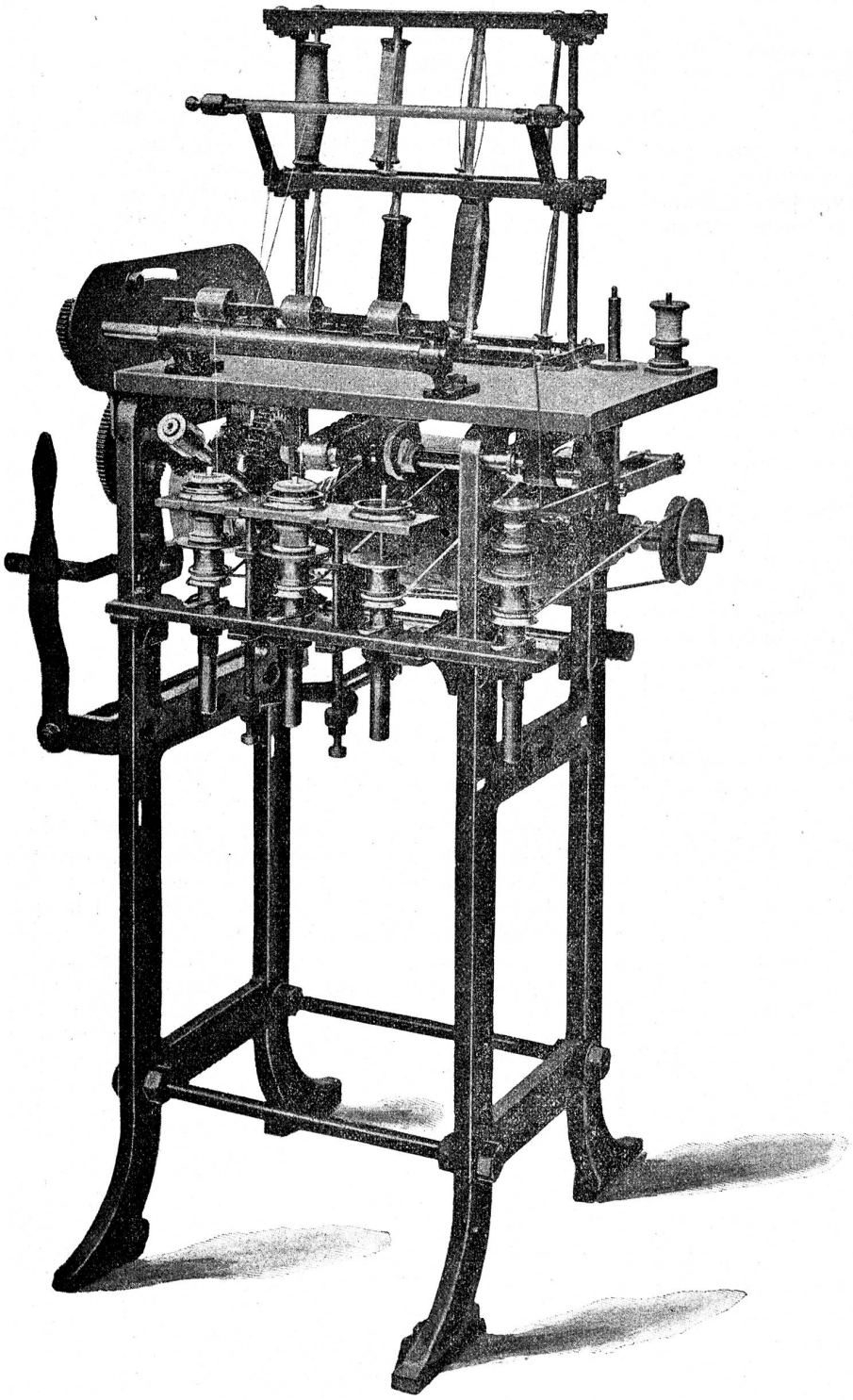
**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF:** 23.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Patentangelegenheiten und Neuerungen.



## Neue Zwirnmaschine für Leisten-Endfäden

(Patent J. Schweiter, Horgen).

Diese Maschine ist äusserst praktisch zum 2- bis 4-fach Zwirnen der Endefäden, wie solche in den Kanten von Seiden- und Modestoffen, speziell auch bei Mittelkanten zur Erzielung eines scharf begrenzten Randes verwendet werden.

Gegenüber ähnlichen, bereits bestehenden Maschinen besitzt dieses System den Vorteil, dass die zu zwirnenden Fäden (Seide oder Baumwolle) direkt von einer gewöhnlichen Pfeife oder Zettelspule ablaufen und dass die Zwirnung, resp. die Anzahl der Drehungen, ganz nach Wunsch stärker oder schwächer eingestellt werden kann. Bei den andern Systemen müssen die zu zwirnenden Fäden vorerst doubliert werden und ist es zudem nicht möglich, in der Anzahl der Drehungen zu variieren.

Diese Maschine hat ausserdem durch Anwendung der „Patent-Schweiter-Spindel" eine sehr grosse Produktionsfähigkeit und einen vollständig gleichmässigen Gang. Die äusserste Spindel rechts ist mit Extra-Antrieb und Fadenleitung versehen und dient dazu, um von zwei Spindeln die gezwirnten Fäden auf eine überlaufen zu lassen.

Wir verweisen noch auf die inliegende Insertion über den Schlingkanten- oder Verbindende-Apparat der gleichen Firma, zu welchem Apparat diese Zwirnmaschine eine willkommene Ergänzung ist.

Das Gewicht einer Maschine beträgt 60 kg, Durchmesser und Breite der Antriebscheibe = 230 × 50 mm und sind nach Belieben bis zirka 200 Touren pro Minute möglich.